Zeitschrift: Zoom-Filmberater

Herausgeber: Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit ; Schweizerischer katholischer Volksverein

Band: 30 (1978)

Heft: 9

Buchbesprechung: Bücher zur Sache

Autor: Nobel, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fernsehen – wozu?

Vor 25 Jahren, am 22. November 1953, nahm das Schweizer Fernsehen in Zürich seinen Betrieb auf. Damals waren es wenige Stunden Programm, die für einige Hundert Zuschauer ausgestrahlt wurden. Heute gibt es in der ganzen Schweiz knapp 2 Millionen Konzessionäre, und wöchentlich strahlt das Deutschschweizer Fernsehen im Schnitt gegen 56 Programmstunden aus. Zumindest zahlenmässig könnte also ein imponierendes «Jubiläum» gefeiert werden.
Anderswo ein wichtiger politischer Anlass: Gegenwärtig werden im Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschafts-Departement (EVED), dem Aufsichtsorgan der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG), die Arbeiten für die Vernehmlassung eines Verfassungsartikels über Radio und Fernsehen geleistet. Es ist dies der dritte Anlauf für eine Volksabstimmung zu dieser Materie. Soviel bis heute öffentlich bekannt wurde, handelt es sich beim neuen Artikel-Entwurf um eine prinzipiell andere Fassung als die im Herbst 1976 vom Volk verworfene. Der neue Artikel soll von der Grundfrage ausgehen: Welche Leistungen haben die Medien Radio und Fernsehen für unsere Gesellschaft zu erbringen? Ein politischer Anstoss also, Grundfragen zu stellen, Fragen wie etwa die folgenden: Was ist das eigentlich: Fernsehen? Welches sind seine Funktionen in unserer pluralistischen Gesellschaft? Was hat das Fernsehen bis jetzt geleistet? Was hat es bewirkt? Welche Rollen spielen in diesem Bereich verschiedene Teile unserer Gesellschaft und unseres Staates?
Die Paulus-Akademie in Zürich-Witikon und die Katholische Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen (ARF), Zürich, organisieren gemeinsam für Freitag/Samstag, 20. und 21. Oktober 1978, in Zürich eine Tagung, die den genannten und weiteren Fragen gewidmet ist. In Form von Referaten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie Demonstrationen sollen die Teilnehmer ein funktionales Verständnis der Medien erarbeiten können. Eingeladen sind vor allem Funktionäre und Meinungsbildner aus den Bereichen Politik, Kultur, Kirche, Erziehung und Wirtschaft.

Bücher zur Sache

Eine informative und amüsante Einführung in die Sache «Film»

Gideon Bachmann, Bewegte Bilder. Macht und Handwerk des Films, Weinheim und Basel 1977, Beltz, 144 Seiten, ill. (Reihe: Informationen für Jugendliche)

Dieses Bändchen mit einem Umfang von 144 zweispaltig und eng bedruckten Seiten führt in 22 Hauptkapiteln in die Sache des Films ein. Umfassend wird der Leser informiert und bekommt Antwort auf die Fragen, warum und wie Filme hergestellt werden und wer sie macht. Dabei erfährt er, dass Filme industrielle Produkte sind, dass Film Ware ist, die verkauft sein will, mit der viel Geld zu machen ist, und dass nicht immer die ans grosse Geld rankommen, die mit viel Mühe, Phantasie und Engagement Filme herstellen. Der Leser lernt da einiges: Er gewinnt Einblicke in den technischen und organisatorischen Ablauf einer Filmproduktion, er lernt Filmstile, -richtungen, -gattungen kennen, und bekommt einen Überblick über filmische Entwicklungen und filmgeschichtliche Zusammenhänge.
Der grosse Vorzug dieses Büchleins ist der manchmal freche, manchmal saloppe, sicherlich aber amüsante Stil des Autors. Da liest man sich gerne durch diese Informationsfülle, nie hat man das Gefühl, auf der Schulbank zu sitzen, das Lesen macht Spass, das Sichinformieren ist Vergnügen. Die Sache «Film» verliert nicht an Faszination, aber sie wird vom Autor vom Sockel auf den Boden gestellt. Ein gelungenes Buch liegt vor, das vor allem (aber nicht nur) jugendlichen Lesern und Kinofans empfohlen werden kann.

Walter Nobel